

Skilift Schilt schliesst Saison mit Gewinn ab

Die Skilift Schilt AG schreibt im Geschäftsjahr 2012/13 einen kleinen Gewinn. Hoch sind nicht nur die Erträge des Skilifts, sondern auch die Spenden.

Mollis. – 64 Betriebstage lang sind die beiden Skilifte am Schilt in der Saison 2012/2013 in Betrieb gewesen, vier Tage länger als im Winter zuvor. Und dies, obwohl rund ein Drittel weniger Niederschlag fiel. Eine gute Saison, sind doch die Skilifteinnahmen mit rund 109 500 Franken ein rundes Fünftel höher. 52 000 Franken machen aber auch die verbuchten Spenden aus, so dass sich der Ertrag auf gerundete 159 700 Franken summiert. Oder auf 2557 Franken pro Betriebstag. Nach von 33 300 Franken Abschreibungen – fast das Doppelte vom Vorjahr – weist die Skilift Schilt AG einen Gewinn von 1339 Franken aus.

600-mal über den Schilt zum See

Mit dem Freizeitclub Mullern und dem Sponsorenverein Fronalp hat man ein neues Pistenfahrzeug gekauft, das sich sehr bewährt. Und im Januar auch erstmals eine neue Fräse eingesetzt, mit der die Pisten schöner und mit weniger Aufwand präpariert werden können.

Positiv vermerkt wird im Geschäftsbericht auch, dass der Vorverkauf von Saisonkarten um 44 Prozent erfolgreicher war. Die «Fünflibertour» über den Schilt zum Walensee verkaufte sich 600 Mal. Für 15 Franken war das neu lancierte Railway-Angebot erhältlich. «Anfangs eher harzig» und im Februar und März besser lief eine Halbpriestaktion, die mit Coop und den Sportbahnen Kerzenberg angeboten wurde. Und an der Skisportwoche Schilt haben 90 Kinder teilgenommen. (fra)

IN KÜRZE

Strohfeuer. Ein unbekannter Vandal hat am Sonntag gegen 1 Uhr in Rapperswil-Jona (SG) einen rund vier Meter hohen Strohhäsen in Brand gesteckt. Wie die Polizei gestern mitteilte, stand die Skulptur in einer umzäunten Obstplantage. Der Hase wurde ein Raub der Flammen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehr als 1000 Franken. Zum Löschen musste die Feuerwehr ausrücken. (sda)

Kleine Reise durch ARA



Runder Geburtstag: Betriebsleiter Klaus Biermann führt die Gäste durch die Anlage in Bilten. Bild Aldo Lombardi

Gefeiert worden ist am Wochenende – dass der Abwasserverband Glarnerland (AVG) vor 41 Jahren gegründet wurde und vor 40 Jahren der Spatenstich zur Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Bilten erfolgte.

Von Aldo Lombardi

Bilten. – In den 1960er-Jahren brillierte der Kanton Glarus keineswegs mit der Reinigung seiner Abwässer. Auf entsprechenden Tabellen des zuständigen Bundsamtes rangierte Glarus mit wenigen andern Kantonen ziemlich am Schluss der Rangliste.

Dies erfuhren die Teilnehmer einer kleinen Jubiläumsfeier am vergangenen Freitagabend in Bilten von Jakob Marti, dem Chef des Glarner Umweltschutzamtes. Nach zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen wurde schliesslich am 24. März 1972 der Abwasserverband Glarner Mittel- und Unterland gegründet.

Der langjährige Gemeindepräsident von Näfels, Emil Feldmann, wur-

de erster Präsident des Verbandes. Ab 1976 konnte in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Bilten der Teilbetrieb aufgenommen werden.

Heute werden dort die Abwässer von rund 40 000 Menschen aus dem Glarnerland (ausser dem Sernftal) sowie der Gemeinden Weesen, Amden und Schänis gereinigt. In der Anlage können pro Jahr auch 1,8 Gigawattstunden Strom produziert werden.

Bis heute 115 Millionen investiert

Im Laufe der Jahre mussten die Anlagen stets den neusten Erkenntnissen im Gewässerschutz angepasst werden. So sind in Bilten, wie Marti ausführte, bis heute rund 115 Millionen Franken investiert worden.

Obwohl sich die Qualität der Gewässer dank der zahlreichen ARA gegenüber den 1970er-Jahren markant verbessert hat, stellen neue Schmutzstoffe, fortschrittliche Erkenntnisse und strengere Gesetze die ARA-Betreiber laufend vor neue Aufgaben.

In einer ARA werden der Natur nachgeahmte Reinigungsprozesse um ein Mehrfaches intensiviert und mit chemischen Verfahren ergänzt.

Zu Beginn der Jubiläumsfeier wurden die Gäste von Betriebsleiter Klaus Biermann und Betriebsleiter-Stellvertreter Roland Schwitter durch die Anlage in Bilten geführt. Dabei mag es den Laien immer wieder erstaunen, welche gewaltigen technischen Installationen für die Abwasserreinigung benötigt werden.

Stets «am Ball» bleiben

Wie Georg Banzer, seit 18 Jahren Verbandspräsident, in einer Standortbestimmung festhielt, wird in nächster Zeit als eine neue Stufe die Mikroverunreinigung dazukommen. Eine weitere Aufgabe der nächsten Jahre wird die Sanierung des Verbandkanals sein. Ferner seien die Verhandlungen für den Anschluss der ARA Engi im Gang.

Für Jakob Marti ist es wichtig, für die Werterhaltung der Anlagen zu sorgen und den Stand der Technik zu beachten. Mit der ARA in Bilten verfüge der Verband über eine gute Anlage, die dem Stand der Technik entspreche und kostengünstig funktioniere. Es sei in den zurückliegenden 41 Jahren viel geleistet worden, aber man müsse «am Ball» bleiben.

Eine fantastische Reise nach Agrabah

Am Samstag hat sich die Bühne des Gesellschaftshauses in Ennenda in eine orientalische Stadt verwandelt.

Von Jessica Loi

Ennenda. – Die Organisatoren des Familienmusicals «Aladin und die Wunderlampe», das am Samstag zum zweiten Mal aufgeführt wurde, durften sich über eine gut besuchte Aufführung freuen. Es ist ihr erstes Musical, mit dem sie auf Tournee gehen.

Und das offensichtlich mit Erfolg. Den Darstellern sieht man ihre Liebe zum Musical an. Sie entführen mit ihren wunderschönen Kostümen, mit ihrer Mimik, der Lichttechnik und natürlich auch den Liedern schnell in ihre musikalische Märchenwelt.

Ein Hauch von Hollywood

Diese Märchenwelt lehnt sich an jener von Disney an. Und manche der Kostüme sind sogar Originale. Auch das eine oder andere Lied und die eine oder andere Textpassage sind aus Disney-Filmen übernommen worden.

Für die Kinder, die diese Abenteuer- und Liebesgeschichte schon von einer Videokassette oder ab einer DVD kannten, bot sich also die Gelegenheit, laut mitzusingen.



Märchenwelt: Der Flaschengeist saust über die Bühne. Bilder Jessica Loi



Chiara und Irene Jud



Nila und Jael Poletti



Gesa, Nele und Anne Hielscher



Jan-Andri, Lia und Anna Giovanoli



Nico Schüpbach, Robin und Noel Zing

ALDI PREIS KRACHER
ab Montag, 28.10. solange Vorrat reicht

pro Kilo **-33%**
-99
1.49
Bananen

US Black Angus Rib-Eye-Steak ca. 250 g
CHF 54.90/kg

pro 100 g **5.49**
Gourmet Selection

Sbrinz Käse ca. 200 g

pro Kilo **14.99**

NESTLÉ La Laitière Secret de Mousse 8 x 59 g

pro Packung **5.99**

Desira Milch UHT 12 x 1 l
(*nur im 12er-Pack erhältlich)

pro 12er-Pack* **11.69**

Bitte beachten Sie, dass die Spezialangebote nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Es kann deshalb vorkommen, dass einzelne Produkte aufgrund einer grossen Nachfrage schnell ausverkauft sind. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in der Währung CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
© 2013 ALDI SUISSE AG

Einfach ALDI. **ALDI SUISSE**